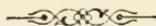


gleichzeitig mit mir aufgefunden und richtig bestimmt. Ferner ist auch noch die von mir Oesterr. Bot. Ztschr. 1881 pag. 14 angegebene *Carex tomentosa* L. zu streichen. Die betreffenden Exemplare gehören zu der auf Waldboden sowie auch auf Sumpfwiesen nicht gerade seltenen Form von *Carex verna* Vill. mit verlängertem Halme, langen Aehrchen und blattigen, jedoch zum Unterschied von *Carex tomentosa* aufwärts abstehenden Deckblättern.

Schliesslich sei mir noch eine phänologische Notiz aus unserem Gebiete gestattet. Der milde Spätherbst des heurigen Jahres begünstigte nämlich bei manchen Pflanzen eine zweite Blütheperiode. So beobachtete ich am 20. November an den Felswänden, welche die Martinswand gegen die Reichsstrasse vorschiebt, die wirklich liebliche Erscheinung, dass sich, während ringsum beinahe jede Vegetation erstorben war, aus dem Geklüfte an mehreren Stellen die üppigsten Blütensträusse von *Potentilla caulescens* hervordrängten. Ebenso traf ich am 25. November an quelligen Waldstellen des Höttinger Berges nördlich von Innsbruck in einer Höhe von circa 900 M. *Saxifraga aizoides* in voller Blüthe. Die genannten Pflanzen mögen sich so noch bis Anfangs December erhalten haben.

Innsbruck, am 28. December 1883.



Aus der Flora von Rappoltenkirchen und Umgebung V. O. W. W.

(Beitrag zur Flora von Niederösterreich.)

Von Pfarrer Leopold Wiedermann.

- Equisetum silvaticum* L. „Walchen“-Wald; bei „Au am Kragging“, ziemlich häufig.
 — *hiemale* L. Am Bache zwischen „Au am Kragging und Kronstein“, nicht selten.
Lycopodium clavatum L. Wald beim „Rossgraben“, selten.
Cynodon Dactylon Pers. Im Gebiete selten, z. B. an der Strasse bei „Kogl“.
Milium effusum L. Schattige Waldstellen in der „Walchen“ bei Rappoltenkirchen, nicht selten.
Melica uniflora Retz. Am Bache zwischen „Au am Kragging“ und „Kronstein“, selten.
Molinia coerulea Mönch. Im Gebiete häufig auf nassen Wiesen.
Bromus tectorum L. Im Gebiete sehr selten, z. B. an den Häusern in Sieghartskirchen.
Hordeum murinum L. Nicht gemein; fehlt in „Rappoltenkirchen“, dagegen in „Sieghartskirchen“ und Abstetten.

- Nardus stricta* L. Bergwiesen ziemlich häufig, z. B. bei „Kragging“.
- Carex stenophylla* Wahlbg. In einem Hohlwege bei „Kogl“ gegen „Johannsberg“.
- *brizoides* L. „Frauenberger“-Wald und „Bauernöd“ bei Rappoltenkirchen, nicht häufig.
- *canescens* L. Im „Rossgraben“ bei Rappoltenkirchen.
- *pilulifera* L. Wiesen bei Rappoltenkirchen, nicht selten.
- *umbrosa* Host. „Walchen“-Wald und sonst nicht selten, z. B. „Hochwiese“.
- *Micheli* Host. Bergwiesen, z. B. Herrschaftspark in Rappoltenkirchen.
- Triglochin palustre* L. Auf einer nassen Wiese bei Kreut.
- Butomus umbellatus* L. In einem Wassergraben bei Ranzelsdorf, Pf. Abstetten.
- Lilium Martagon* L. Waldwiesen bei „Röhrenbach“ und „Gerersdorf“, nicht häufig.
- Anthericum ramosum* L. Nicht gemein; z. B. „Schlossberg“ bei „Kogl“.
- Allium ursinum* L. Am Bache von „Au am Kragging“ gegen „Rappoltenkirchen“.
- *carinatum* L. Auf einer nassen Wiese bei „Hagenau“ gegen „Starzing“, sehr selten.
- Muscari comosum* Mill. Nicht selten auf Aeckern.
- *racemosum* Mill. Selten, z. B. „Weinberg“ bei Rappoltenkirchen.
- Majanthemum bifolium* DC. „Tannenschachen“-Wald“ und „Walchen“-Wald bei Rappoltenkirchen.
- Iris sibirica* L. Auf der „Bergwiese“ in der Walchen.
- Galanthus nivalis* L. Auf einer Wiese bei „Steinhäusl“, Pf. Abstetten.
- Orchis militaris* L. Bergwiesen bei „Abstetten“; im „Anzgraben“ bei Sieghartskirchen.
- *variegata* All. Bergwiesen, nicht selten; z. B. bei Epping.
- *ustulata* L. Wiesenabhänge nicht häufig, z. B. „Weinberg“ bei Rappoltenkirchen.
- *globosa* L. Bergwiesen bei „Rappoltenkirchen“ und „Bonnadörfel“ nicht häufig.
- Cephalanthera pallens* Rich. In Wäldern, z. B. „Tannenschachen“ bei Rappoltenkirchen.
- *rubra* Rich. In Wäldern, z. B. „Frauenberg“ und „Tannenschachen“ bei Rappoltenkirchen.
- Epipactis latifolia* All. Feuchte Waldstellen, z. B. im „Anzgraben“ und „Frauenberg“, nicht selten.
- Cypripedium Calceolus* L. „Tannenschachen“-Wald bei Rappoltenkirchen, ziemlich häufig.
- Potamogeton crispus* L. Im grossen und kleinen „Tullnerbache“.
- Acorus Calamus* L. Im Teiche zu „Epping“ und „Kragging“.
- Typha latifolia* L. Im Sumpfe bei „Kreut“.
- *angustifolia* L. Am „Koglerbache“ bei der „Ertlmühle“, sehr selten.

- Alnus incana* DC. Fehlt im Gebiete.
Parietaria officinalis L. Fehlt ebenfalls im Gebiete.
Salix daphnoides Vill. Bei „Kreut“ an Wassergräben gepflanzt.
 — *viminialis* L. Am Tullnerbache in Sieghartskirchen, nicht häufig.
 — *incana* Schrank. „Schottergrube“ am Weinberg zwei männliche Sträucher.
 — *cinerea* L. Auf feuchten Bergwiesen ziemlich häufig.
 — *repens* L. var. *latifolia*. „Bergwiese“ in der Walche und auf einer Bergwiese bei „Bonnadörfel“.
Dipsacus laciniatus L. Im Gebiete sehr selten, z. B. Hohlweg beim Ortsfriedhofe.
Stenactis bellidiflora A. Br. „Walchen“-Wald bei Rappoltenkirchen, nicht selten.
Galinsoga parviflora Cavan. Als Gartenflüchtling manchesmal auf Aeckern bei Rappoltenkirchen.
Anthemis tinctoria L. Am Wege von „Dittersdorf“ nach „Sieggersdorf“, Pf. Asperhofen, ein Standort.
Matricaria Chamomilla L. Im Dorfe und auf Aeckern um Rappoltenkirchen, häufig.
Arnica montana L. „Bergwiese“ in der Walchen; Bergwiesen bei „Bonnadörfel“ ziemlich häufig; „Hochwiese“ bei Rappoltenkirchen, selten.
Centaurea Pseudophrygia C. A. M. Beim Dorfe „Epping“ ein Standort.
Onopordum Acanthium L. Selten um Rappoltenkirchen, gegen das Tullnerfeld zu häufig.
Carduus nutans L. Ein Exemplar bei „Freundorf“ gefunden, fehlt sonst.
Cirsium Erisithales Scop. Wiesen im „Schmeissbache“ häufig.
Chondrilla juncea L. „Arnberg“ bei Rappoltenkirchen, nicht häufig.
Crepis tectorum L. Aecker bei „Johannsberg“ und „Henzing“, nicht selten.
Xanthium spinosum L. Fehlt um Rappoltenkirchen, häufig bei „Freundorf“.
Jasione montana L. Am „Brandl“ bei Rappoltenkirchen einmal wenige Exemplare gefunden.
Campanula Cervicaria L. Nasse Wiesen auf der „Heigen“ bei Epping nicht häufig.
Galium tricorne With. Auf Aeckern nicht selten; z. B. „Taubentenne“ bei Rappoltenkirchen.
 — *rotundifolium* L. Feuchte Waldstellen im „Tannenschachen“ bei Rappoltenkirchen, selten.
Asperula tinctoria L. „Hochwiese“ bei Rappoltenkirchen.
Sambucus racemosa L. Ein Strauch am „Rauhengern“ bei der Ortschaft Au am Kragging.
Gentiana cruciata L. Bergabhänge im „Tannenschachen“, nicht häufig.
 — *Pneumonanthe* L. Auf sumpfigen Wiesen in der „Walchen“, häufig auch sonst.

- Gentiana ciliata* L. Waldränder ziemlich häufig, z. B. „Schlossberg“ bei Kogl.
 — *verna* L. var. *vulgaris*. Bergwiesen bei „Kreut“; auch bei „Starzing“.
Erythraea Centaurium Pers. Weissblühend in einem Walde beim „Anzgraben“.
 — *pulchella* Fries. Wiesen nicht selten, z. B. bei „Kreut“ und „Kogl“.
Nepeta Cataria L. An Zäunen selten; z. B. „Penzing“ und „Kogl“ bei Rappoltenkirchen.
Lamium maculatum L. Rosenfarben und weiss, an einer schattigen Waldstelle in „Frauenberg“.
 — *album* L. An Zäunen bei Rappoltenkirchen, sehr selten.
Scutellaria galericulata L. Am „Kleinen Tullnerbache“ bei Sieghartskirchen und sonst.
Ajuga genevensis L. Rosenfarbig, bei Kogl, sehr selten.
Teucrium Botrys L. „Schneeleit“ bei Sieghartskirchen selten; häufiger am „Gollarnberge“ bei Abstetten.
Anchusa arvensis M a B. Aecker bei „Epping“ nicht häufig.
Symphytum officinale L. Weissblühend. Am Wege von Rappoltenkirchen nach Kogl, 1 Exempl.
Lithospermum officinale L. Sehr selten neben dem Bache, zwischen „Au am Kragging“ und „Elsbach“.
Cuscuta europaea L. Am Bache in Rappoltenkirchen auf Nesseln.
Datura Stramonium L. Fehlt im Gebiete, nur einmal 1 Exemplar bei Sieghartskirchen gefunden.
Hyoisyanus niger L. Selten, z. B. „Schlossberg“ bei Kogl; bei „Sieghartskirchen“.
Solanum Dulcamara L. Am „Kogl-Bache“ häufig.

(Schluss folgt.)

Natürlichere Beweise für die Achsengebilde der Hagebutte.

Von Dr. Vinc. v. Borbás.

Dass die Hagebutte nicht ein Blattgebilde, sondern achsenbürtig ist, habe ich schon in „Term. tud. Közl.“ 1880 (129. Heft) und „Erdészeti Lapok“ 1883, p. 364—366, behauptet. Beweise dafür finden wir auch in der freien Natur.

Die Gruppe der „*Pimpinellifoliae*“ Rosarum zeichnet sich durch ihre kleinen Blättchen aus, aber was ihnen an der Grösse der Blättchen fehlt, das ist ihnen durch die Mehrzahl der Blättchen (9—11) ersetzt. Die Scheinfrüchte dieser Gruppe sind noch im Juni und Juli

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Wiedermann Leopold

Artikel/Article: [Aus der Flora von Rappoltenkirchen und Umgebung. 88-91](#)